

Radmacher kämpft für intakte Dörfer

Zeitungsausschnitt aus der NGZ

→ PERSÖNLICH

Radmacher kämpft für intakte Dörfer



Franz-Josef Radmacher, **Kreisheimatbund-Chef**, will Gesellschaft gestalten.

Die Wette gilt: Morgen Abend wird Franz-Josef Radmacher (69) ein Bolten-Bier trinken. Der Meerbuscher, im fünften Jahr Vorsitzender des Kreisheimatbundes, erwartet morgen über 80 Gäste, die zunächst die Produktionsstätte der ältesten Altbierbrauerei in Neersbroich besichtigen und anschließend bei einer süffigen Kostprobe zukunftsweisende Themen diskutieren wollen, um sie vom Kreisheimatbund aufgerufen zu lassen. Die Pflege des Brauchtums ist Franz-Josef Radmacher wichtig, auch die Dokumentation der Vergangenheit. Aber das reicht dem Vorsitzenden des Kreisheimatbundes nicht. Die Dachorganisation von kreisweit 115 Mitgliedsvereinen muss sich nach seiner Überzeugung auch „hier und jetzt in das Heute“ einmischen. In welche Richtung Radmacher denkt, wird mit Blick auf den 13. März deutlich. Dann beschäftigt sich auf Initiative des Kreisheimatbundes ein Symposium in Büttgen mit der Entwicklung der Dörfer – auch am Niederrhein, auch im Rhein-Kreis Neuss. In den kleinen Orten bricht die Infrastruktur weg:

Der letzte Landwirt hat seinen Betrieb still gelegt, der letzte Tante-Emma-Laden hat aufgegeben und die letzte Kneipe als Dorf-Treff geschlossen. Während weltweit kühne Entwickler die Zukunft der Städte planen, sorgt sich der Kreisheimatbund um die überschaubaren Lebensräume, die zu reinen Schlaf-siedlungen zu verkommen drohen. Radmachers großes Thema wird in diesen Gedanken deutlich: ihn bewegt der „Verlust von Heimat“. In dieses Szenario schließt er die Kirchen mit ihren reduzierten Strukturen („Nur noch alle zwei Wochen ein Gottesdienst“) mit ein: „Auch darüber werden wir sprechen.“ Franz-Josef Radmachers eigene Wurzeln gründen in Lank. Für den Erhalt von Haus Meer engagiert er sich ebenso wie in der Stiftung Schloss Dyck. Die Denkmalpflege bezeichnet der ehemalige Berufsschullehrer, der stellvertretender Leiter des Berufskollegs Glockenspitze in Krefeld war, als „mein zweites Hobby“. Auf Platz eins steht immer noch die Politik. Nach Vize-Landrat Hans-Ulrich Klose ist Franz-Josef Radmacher der dienstälteste Kreistagsabgeordnete; seit 1975 gehört er diesem Gremium an. Als beim Kreisheimatbund der Gründungsvorsitzende Helmut Haas aus Büttgen aufhörte, fiel die Wahl auf Radmacher: „Das ist eine wichtige Aufgabe.“ **Ludger Baten**